

## Hinweise zur Reflexion von Praktika und Berufspraktischem Jahr

Sowohl am Lernort Fachhochschule wie auch am Lernort Praxis kommt der Reflexion zur Herausbildung einer professionellen Haltung eine besondere Bedeutung zu. Mit ihr verbunden ist das Ziel, sich auf der Basis einer kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit persönlichen, fachlichen, institutionellen, gesellschaftspolitischen und berufsethischen Aspekten den beruflichen Aufgaben und der beruflichen Rolle als Sozialarbeiter\*in oder Kindheitspädagog\*in anzunähern und diese zu festigen.

Idealerweise umfasst die Anleitung hierfür zum einen die Funktion eines „Mentors“/einer „Mentorin“, der/die Expertenwissen zur Verfügung stellt und Informationen und Anregungen zur Verbesserung der fachlich-methodischen Fertigkeiten weitergibt, zum anderen die Funktion als „Coach“, der/die den Schwerpunkt auf innere Haltungen und die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung legt und damit die Voraussetzung für reflexives Arbeiten und forschendes Lernen schafft. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist, dass sich das Reflexionsgespräch zu einem Dialog entwickeln kann, der von gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und einem positiven, kritisch-konstruktiven Lernklima getragen wird.

Im Folgenden werden einige allgemeine Fragen zur Reflexion von (Berufs-)Praktika als Anregung aufgeführt. Sie erheben nicht den Anspruch, sich auf alle Praxissituationen oder auf spezifische Fallreflexionen zu beziehen. Hierzu bedarf es der Konkretisierung ebenso wie kürzerfristige, möglichst wöchentlich stattfindende Reflexionen im ungestörten Rahmen sowie ggf. Supervision/kollegiale Beratung.

### Zu meiner Rolle als Anleiterin/Anleiter:

- Habe ich Zeit, Kraft und Motivation für eine Praxisanleitung?
- Warum übernehme ich (gerade jetzt) eine Praxisanleitung? Was verspreche ich mir davon – für mich persönlich – als Fachmann/-frau – für meine Position im Team?
- Welche Erwartungen habe ich an das (Berufs-)Praktikum?
- Wie sehe ich meine Rolle als Anleiter/Anleiterin? Welche Aufgaben sind damit verbunden? Was möchte ich der Praktikantin oder dem Absolventen im Berufspraktischen Jahr mitgeben?
- Traue ich mir mit meiner Qualifikation und meiner Berufserfahrung die Anleitung zu? Wie stehe ich zu meinem Beruf, zu meiner Arbeit?
- Welche Erwartungen (auch unausgesprochene) stellen andere (z.B. seitens des Trägers, der Leitung, der Praktikant\*in) an mich in dieser Rolle? – Gibt es unvereinbare Erwartungen?
- Werde ich genügend von anderen Aufgaben entlastet?
- Ist das Arbeitsfeld für ein (Berufs-)Praktikum geeignet?

### Fragen an die Praktikant\*innen oder Absolvent\*innen:

#### Im Zusammenhang der Erstellung der Ausbildungsvereinbarung oder des Ausbildungsplans:

- Welche Erwartungen verbinden Sie mit Ihrem(Berufs-)Praktikum? Was möchten Sie erreichen?
- Gibt es spezifische Kompetenzen oder Ideen, die Sie während dieser Zeit einbringen möchten?
- Welche Anforderungen werden von Seiten der Fachhochschule gestellt?
- Wie schätzen Sie die bisherigen Planungen der Einrichtung zur Gestaltung des (Berufs-)Praktikums ein?
- Was erwarten Sie von mir als Anleiterin/Anleiter?
- Was werden Sie dazu beitragen, dass die vereinbarten Ziele erreicht werden können?
- Gibt es etwas, das das Erreichen der Ziele behindern könnte?

#### Im Zusammenhang der Orientierungsphase:

- Fühlst du dich willkommen und ausreichend genug in die Einrichtung und unser Team eingeführt?
- Gelingt es, die Einrichtung kennen zu lernen und mit den alltäglichen Abläufen, den strukturellen Bedingungen, den theoretischen Grundlagen und der Konzeption der Einrichtung sowie der Zielgruppe vertraut zu werden?
- Wo siehst du Diskrepanzen zwischen deinen vorherigen Kenntnissen und Annahmen und den jetzt gemachten Erfahrungen über dieses Arbeitsfeld?
- Wie erlebst du unsere Zusammenarbeit – gibt es etwas, was du daran verändern möchtest?

### Im Zusammenhang der Erprobungsphase:

- Was ist dir in der Phase des Erprobens im Hinblick auf dein sozialarbeiterisches/pädagogisches Handeln besonders gut gelungen?
- Wie hast du die beruflichen Situationen erlebt? Was war neu für dich?
- Welche Gefühle haben sich im Umgang mit den Situationen, mit dem Klientel, im Team entwickelt?
- Auf welche Reaktionen bist du gestoßen?
- Wo liegen deine Stärken, wo siehst du Entwicklungsbedarf für dich?
- Welche Lernerfahrungen würdest du festhalten wollen?
- Hat der bisherige Verlauf deines (Berufs-)Praktikums deinen Erwartungen entsprochen?
- Was müsste sich im Hinblick auf die Lernziele und die Aufgaben vor dem Hintergrund bisheriger Erfahrungen für den weiteren Verlauf des (Berufs-)Praktikums ändern?
- Was benötigst du dabei an weiterer Unterstützung von meiner Seite als Anleiter\*in?
- Was kannst du selber dafür tun?

### Im Zusammenhang der Verselbständigungsphase:

- Welche Erfahrungen und Gefühle sind dir im Hinblick auf das eigenverantwortliche Handeln besonders wichtig?
- Von welchen Haltungen, Werten und Vorstellungen bist du dabei ausgegangen?
- Auf welche theoretischen Grundlagen lassen sich die Praxiserfahrungen beziehen?
- Bist du auf Fragestellungen gestoßen, die einer weiteren theoretischen Auseinandersetzung bedürfen?
- Wo gab es fachliche, persönliche oder strukturelle Grenzen?
- Welche Strategien lassen sich entwickeln, um Grenzen zu überwinden?
- Kannst du feststellen, dass sich deine Kompetenzen und Fähigkeiten weiterentwickelt haben, z.B. im Hinblick auf deine
  - o (Sozial-)pädagogische Kompetenz
  - o Sozialrechtliche Kompetenz
  - o Sozialadministrative Kompetenz
  - o Methodenkompetenz
  - o Personale und kommunikative Kompetenz
  - o Berufsethische Kompetenz
  - o Kompetenz zur Verknüpfung von Theorie und Praxis
  - o Kompetenz zur Praxisforschung?

### Abschlussauswertung:

- Inwieweit konnten aus deiner Sicht die mit dem (Berufs-)Praktikum vereinbarten Ziele erreicht werden?
- Fühlst du dich für dieses Praxisfeld der Sozialen Arbeit oder Kindheitspädagogik geeignet?
- Konnte es gelingen, deine professionelle Haltung, deine berufliche Identität als Sozialarbeiter\*in/ Kindheitspädagog\*in und deine Reflexionskompetenz weiterzuentwickeln? Welche Kenntnisse und Erfahrungen haben dazu beigetragen?
- Wie möchtest du dich in diesen Bereichen weiterentwickeln?
- Gibt es Perspektiven, denen du im Studium oder im Beruf weiter nachgehen möchtest?
- Was möchtest du in Bezug auf meine Anleitung an mich weitergeben?

Entwickelt u.a. auf Grundlage von:  
BAG (Bundsgemeinschaft der Praxisreferate an (Fach-) Hochschulen für Soziale Arbeit), (2019):  
Qualifizierung in Studium und Praxis. Empfehlungen zur Praxisanleitung in der Sozialen Arbeit“, 4. Auflage  
Marona-Glock, Karin /Höhl-Spencele: Praxisanleitung: Anleiter/-innen-Qualifikation in  
sozialpädagogischen Berufen, Berlin 2012  
Christiane Möcker, Bielefeld, 2020